

Stärkere und schwächere Deixis

1. Obwohl Deixis wohl kaum messbar ist, ist jedermann klar, dass es stärkere und schwächere Formen gibt. Fragt A den B, wo C liege, wird A vielleicht seine Hand mit Zeigefinger ausstrecken und in die Richtung DEUTEN, wo C liegt. Alternativ kann A dem B z.B. SCHILDERN: Zuerst biegen Sie an der nächsten Kurve nach links ab, dann überqueren Sie die Strasse und biegen dann rechts ab. Dann sehen Sie einen Park. Den durchqueren Sie, bis sie eine weitere Strasse finden. Diese überqueren Sie ebenfalls, und dann sollten Sie dort eine Bushaltestelle sehen. Sie nehmen dort den Bus Nr. 17 und steigen an der Station „Kantonsspital“ aus. Die von Ihnen gesuchte Klinik liegt dann in der Anlage, wobei Sie sich anhand der dort ausgelegten Pläne nochmals orientieren oder beim Informationsschalter nachfragen sollten. Als letztes sei der Fall erwähnt, wo jemand erst innerhalb eines Gebäudes oder sogar erst im Lift seine Destination anwählt und durch eine Drucktaste dem Lift den Befehl erteilt, auf jenes Stock hinaufzufahren, wo sich die Destination befindet.

2. Man vergleiche nun die 4 folgenden mereotopologischen Konnektionen zweier nicht-leerer Mengen aus Varzi (2007, S. 64):

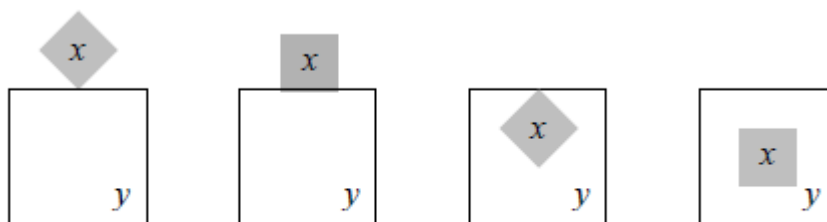
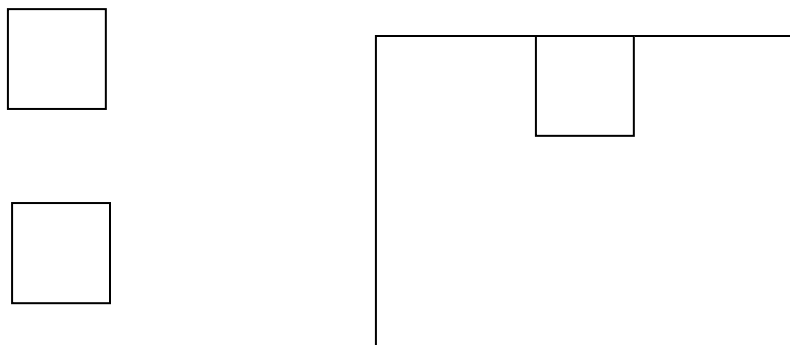


Figure 1.16. Four patterns of external connection, from weakest to strongest.

Grundsätzlich gilt: Tangentiale Konnektion (1., 3. Bild) ist schwächer als Adjazenz (2., 4. Bild), und Konnektion im Innern (3., 4. Bild) ist stärker als im Äusseren (1., 2. Bild).

Im 1. Bild liegt etwa der Fall einer Zufahrtsstrasse vor, die an einem bestimmten Punkt in eine andere (grössere) Strasse mündet. Im 2. Bild ist z.B. eine Scheune an die Seitenwand eines Bauernhofes angebaut, vielleicht sogar mit Verbindungstüre (und damit partieller Aufhebung der Konnektion zwischen x und y). Im 3. Bild liegt z.B. der Fall einer Treppe vor, die ja jeweils mit der letzten Stufe, d.h. „in einem Punkt“, das jeweilige Stockwerk berührt. Schliesslich im 4. Bild ist das deiktische Element völlig innerhalb des Objektes; man kann hierfür z.B. die automatische Navigation in modernen Autos als Beispiel anführen.

Daneben muss es aus Symmetrie Gründen noch die beiden folgenden weiteren Fälle geben:



Fall 5 ist der „symbolische Fall“, hier findet eigentlich keine Deixis im intensionalen Sinne statt. Als Beispiel hierfür können die „kausalen“ natürlichen Zeichen wie Donner und Blitz dienen. Fall 6 ist z.B. ein Zimmer in einer Wohnung, oder noch charakteristischer die sog. „gefangenen Räume“ (in die man nur durch einen anderen Raum gelangt).

Bibliographie

Varzi, Achille C, Spatial Reasoning and Ontology. In: Aiello, Marco et al., Handbook of Spatial Logic. Berlin 2007, S. 945-1938

17.12.2010